
Medienmitteilung der SVP Aargau

Sicherheit im Aargau zunehmend unter Druck

Die SVP Aargau nimmt mit Besorgnis zur Kenntnis, dass die Sicherheit im Kanton Aargau zunehmend eine Herausforderung darstellt und für die Strafverfolgungsbehörden immer schwieriger zu bewältigen ist. Auch im Aargau machen sich die links-grüne Kuschelpolitik und die offenen, unkontrollierten Grenzen bemerkbar: Organisierte Kriminalität und Schattenwirtschaft breiten sich zunehmen aus, Spionagetätigkeit ausländischer Nachrichtendienste sind eine Realität und nehmen zu, bandenmässig organisierte Einbruchdiebstähle sind an der Tagesordnung.

Diese negativen Entwicklungen stellen die Strafverfolgungsbehörden im Kanton Aargau vor grosse Herausforderungen. Es braucht dringend gesetzliche Anpassungen, um bürokratische Hürden abzubauen und die Arbeit der Strafverfolgungsbehörden zu vereinfachen. Dafür muss das duale Polizeisystem dringend weiterentwickelt und konsequent optimiert werden. Ziel muss es sein, eine effektive und effiziente Polizeiorganisation zu erhalten und die Einsatz- und Durchhaltefähigkeit unserer Polizei für die Zukunft sicherzustellen. Die SVP unterstützt auch sinnvolle, präventive Massnahmen zur Verhinderung von Kriminalität. Priorität haben aber abschreckende Strafen bei schweren Gewalt- und Sexualverbrechen und eine konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer; es sind die Opfer und nicht die Täter zu schützen.

Gleichzeitig muss in Bern auf nationaler Ebene gehandelt werden: Die Gefahren der masslosen und unkontrollierten Zuwanderung müssen endlich ernstgenommen werden. Grenzen müssen kontrolliert werden, die importierte Kriminalität ist endlich zu stoppen!

Aarau, 23. Januar 2025

Weitere Auskünfte für Medien:

Rolf Jäggi, Grossrat, 079 209 11 09

Pascal Furer, Fraktionspräsident, 079 340 14 48